

# Tätigkeitsbericht des Salzburger Landesarchivs für 1987

Von Friederike Zaisberger

Im Berichtsjahr verstarb am 9. Oktober Frau Amtsrat i. R. Erna Prieth. Der ordentliche Personalstand beträgt derzeit 24 Mitarbeiter, zwei Halbtagskräfte und zwei Raumpflegerinnen. Zwei Mitarbeiter sind von der Abteilung 6 dem Archiv dienstzugeteilt worden. Arbeitsvereinbarungen wurden zur Betreuung des Bezirksarchivs Pinzgau, zur Aufarbeitung der Fotosammlung, zur Erstellung einer Materialsammlung für die Jahre 1938 bis 1945, zur Fortsetzung der SN-Dokumentation mit EDV-Erfassung, zur Erhebung Salzburger Kartenwerke in Wiener Archiven und für die Abschlußarbeiten nach der Ausstellung „Österreich und der Vatikan“ geschlossen. Im Rahmen des Komitees für Salzburger Kunstschätze wurden Werkverträge zur Bearbeitung der Inventare salzburgischer Schlösser (Chiemseehof, Hellbrunn) betreut. Die künftige Archivarin des Klosters Nonnberg werde drei Monate für ihre Aufgaben eingeschult. Im Rahmen der Ausbildung zum Bürokaufmann arbeiteten drei Lehrlinge jeweils drei bis vier Monate im Haus. Ebenso erledigte eine Mitarbeiterin der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde die Agenden dieses Vereins.

Von 12 Mitarbeitern wurden 16 Symposien und Tagungen besucht (Bellinzona, Berlin, Böckstein, Eisenstadt, Graz, Schloß Hofen, Kaprun, Laufen, Millstatt, Salzburg, Wien). An Öffentlichkeitsarbeit erfolgten 13 Vorträge (drei Dr. Zaisberger in Traunstein, Salzburg; vier Dr. Koller in Bruck, Kaprun, Lüneburg, Salzburg; fünf Mag. Engelsberger in Kaprun, Salzburg, Strobl; einer AOR Alker in Salzburg), neun Führungen im Haus (Alker, Engelsberger, Koller, Zaisberger), zwei in der Stadt (Dr. Koller, Dr. Zaisberger) und 15 anlässlich der Wolf-Dietrich-Ausstellung (Mag. Engelsberger) sowie 31 Publikationen (18 Dr. Zaisberger, sechs Dr. Koller, sieben Mag. Engelsberger). Die Redaktion zur Herausgabe der Vorträge anlässlich der ARGE-Alp-Tagung „Die Römer in den Alpen“ wurde abgeschlossen (Dr. Zacherl). Mit dem Führer bzw. Inventar „Das Salzburger Landesarchiv“ (Dr. Koller) und der „Salzburger Gemeindewappentafel“ (Pfeiffer, Baier) wurde die Reihe der hauseigenen Publikationen fortgesetzt. Weiters erfolgten zwei Presseaussendungen, die Gestaltung einer Seite über das Landesarchiv in den SN. Fünf Rundfunkinterviews wurden gegeben (zwei Dr. Zaisberger, zwei Dr. Koller, eines Mag. Engelsberger), an zwei Fernsehsendungen des Bayerischen Rundfunks wurde mitgearbeitet (Dr. Zaisberger), für die Gestaltung einer Multivisionsschau und des ORF-Films über Wolf Diet-

rich wurde die wissenschaftliche Beratung geliefert (Mag. Engelsberger) und an einer Podiumsdiskussion bei den SN zum Thema „Macht und Glaube“ teilgenommen.

Im Haus wurde die Ausstellung „Laufen im Bild alter Karten“ vom 2. Mai bis 20. November 1987 gezeigt. Außer Haus wurde die 4. Salzburger Landesausstellung „Fürsterzbischof Wolf Dietrich von Raitenau. Begründer des barocken Salzburg“ vom 16. Mai bis 26. Oktober 1987 im historischen Bereich geleitet (Mag. Engelsberger). Außer zu dieser Ausstellung wurden Leihgaben des Archivs zur Ausstellung „Hohenemser und Raitenauer im Bodenseeraum – Fürsterzbischof Wolf Dietrich von Raitenau zum Gedenken“ im Vorarlberger Landesmuseum in Bregenz, 25. November 1987 bis 10. Jänner 1988 (Mag. Engelsberger), zur „Jubiläumsausstellung der Universität Salzburg anlässlich ihrer Wiederbegründung vor 25 Jahren“ vom 10. Dezember 1987 bis 6. Jänner 1988 (Mag. Engelsberger), „Leopold Mozart zum 200. Todestag“ in Augsburg vom 22. Mai bis 16. August 1987 (AOR Alker) und in das Salzburger Freilichtmuseum gegeben. Die Vorbereitungsarbeiten für die Landesausstellung „Die Bajuwaren. Von Severin bis Tassilo 488–788“ 1988 in Mattsee und Rosenheim sowie für die Sonderausstellung „Die alte Stadt im Gebirge – 700 Jahre Stadt Radstadt“ 1989 wurden fortgesetzt.

An Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen wurden im Haus abgehalten: Eine Vorlesung mit Übung zur Einführung in die historischen Hilfswissenschaften als Pflichtvorlesung für Kunsthistoriker im Rahmen der Universität Salzburg, 1. März bis 30. Juni 1987 (Dr. Zaisberger), ein Ausbildungskurs für drei Kandidaten zur Bibliothekarsausbildung an der Universität Salzburg, 16. November bis 18. Dezember 1987 (Dr. Weber), acht umfangreiche EDV-Vorfürhungen, darunter für das Stadtarchiv Augsburg und das Republikarchiv Wien (Dr. Weber, Alker).

VB Gerhard Kowanda nahm vom 9. bis 27. März 1987 an einem Fortbildungskurs für Restauratoren an der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien teil. Forschungsreisen führten akademische Mitarbeiter nach Friaul, Göttingen, Linz, München und Südtirol.

Von den Mitarbeitern wurden 4809 schriftliche Anfragen erledigt, wovon 318 großteils ausführliche wissenschaftliche Erhebungen erforderten. 13 Erbhofansuchen wurden positiv erledigt (Dr. Koller). 478 Benutzer besuchten das Archiv 2155mal. 332 Benutzer kamen aus Stadt und Land Salzburg, 26 aus Oberösterreich, 17 aus Wien, sechs aus der Steiermark, je fünf aus Kärnten und Tirol, zwei aus Vorarlberg und einer aus Niederösterreich. Dem stehen 84 Besucher aus dem Ausland gegenüber, wobei aus der Bundesrepublik Deutschland 72 Besucher, je drei aus den USA und Großbritannien und jeweils einer aus Dänemark, der DDR, Frankreich, Jugoslawien, Kanada und den Niederlanden kamen. Für sie wurden rund 1800 Archivfaszikel und ca. 1250 Bücher im Rahmen des Benutzerdienstes ausgehoben. Im Rahmen der Betreuung der Ortschronisten erschienen die Gemeindechroniken von Eugendorf, Großarl, Saal-

bach-Hinterglemm und Werfen. Die Arbeiten an den Chroniken von Anthering, Golling, Saalfelden, St. Martin am Tennengebirge, St. Veit und Zederhaus wurden fortgesetzt.

Ordnungsarbeiten im Historischen Archiv wurden im Bestand Hofrats-Taidinge, Schulfassionen 1818–1869 (mit Anlegung von Findbüchern) und bei den Nachlässen (F. Pirckmayr, F. Pagitz) durchgeführt. Der Zuwachs an Handschriften beträgt 63 Stück, darunter ein Faszikel über den geplanten Kraftwerksbau im Ober- und Untersulzbachtal 1909, die Originalurkundenreihe wurde um zwei Stück vermehrt. In der Plansammlung wurden sieben Stück angekauft, ca. 300 Bergbaupläne und eine Serie Zuglibelle aus dem Bergbau Mitterberg-Mühlbach und 29 Produkte verschiedener Reviere wurden von der Berghauptmannschaft Salzburg übernommen. 220 Pläne des Bestandes Karten und Risse wurden neu aufgenommen, 334 Pläne in die EDV-Anlage eingegeben. Das Kunstinventar wurde um drei Nummern vermehrt, darunter 1900 Vergolderstempel des 18. bis 20. Jahrhunderts. In der Graphiksammlung wurden 34 Nummern neu vergeben, wobei zum Großteil Altbestand inventarisiert wurde. Die Kalendersammlung wurde um 25 Nummern, die Plakatsammlung um 50 Stück vermehrt. In der Fotosammlung gab es einen Zuwachs von 681 Stück, wovon 338 Ansichtskarten und Fotos Spenden waren (G. Steinbacher, Baumeister Leitich, Altlandeshauptmann DDr. Lechner, F. Hörmann, Frau Tierarzt Dorn, H. Scholz, Stadtarchiv Traunstein). Für die Erfassung von Salisburgensien auf Auktionen wurden 80 Karteikarten angelegt.

In der Zentralregistratur wurden 1484 Vorgänge durchgeführt, worunter 777 Aktenentlehnungen, 646 Aktenanschlüsse und 61 Aktenerledigungen zu verstehen sind. Neu übernommen wurden 1249 Kartons mit Akten der Landesverwaltung, der Gerichte und Forstverwaltungen. Im Zug der Skartierarbeiten, die in drei Abschnitten seit 1860 in Angriff genommen wurden, wurde im Bestand Landesregierung das Jahr 1863 erreicht, die Jahre 1920/21 bearbeitet, aus Einzelbeständen der Landesverwaltung und der Gerichte wurden 425 Kartons vernichtet. Von den Mitarbeitern der Bauabteilung wurde der Bestand Bauakten von 400 Kartons auf 30 reduziert. Die Archivierung der Bundesstraßen 311 und 165 wurde fortgesetzt.

In der Historischen Bibliothek wurden 1279 Bücher neu inventarisiert, wovon 238 angekauft wurden. 32 Zeitschriftenabonnements und bestehende Reihen wurden durch mehr als 1000 Einzelhefte ergänzt. Buchspenden erhielt die Bibliothek durch Prof. Josef Brettenthaler, Alois Eder, Dr. Johann Ostermann, Oberschulrat Schwab, Dipl.-Ing. Weißengruber und Dr. Zaisberger.

Für die Amtsbibliothek wurden 304 Bücher, 550 Fachzeitschriften und 97 Loseblattausgaben angekauft, inventarisiert und an die Abteilungen verteilt. In der zentralen Bücherei wurden 1039 Bücher inventarisiert, wovon aber nur 82 angekauft werden mußten, der Rest wurde von den

Abteilungen abgetreten. Im Rahmen der EDV-Aufnahme, die nunmehr über sechs Bildschirme und zwei Drucker im Landesarchiv erfolgt, konnten 8714 Dokumente mit 78.027 Seiten aufgenommen werden. Die Gesamtzahl beträgt nunmehr 44.854 Dokumente mit 432.090 Sätzen in der Amtsbibliothek. Gemeinsam mit der Historischen Bibliothek und den Sondersammlungen des Archivs sind nun insgesamt 93.192 Dokumente mit 908.781 Sätzen eingespeichert und abrufbar.

In den Werkstätten wurden 1987 74 Objekte restauriert. Darunter befanden sich 16 Bücher, sechs Landkarten und Pläne, drei Urkunden, 27 Siegel, fünf Akten, acht Graphiken u. a. Vor einer fotografischen Bearbeitung mußten 16 Pläne plangepreßt werden. An Sonderarbeiten wurden angefertigt: ein Kunsteinband aus Leder (Ehrenbuch des Landesarchivs) und die Markterhebungsurkunde auf Pergament für Eugendorf. Wegen des Wassereinbruchs in den Speichern mußten mikrobakteriell angegriffene Regale desinfiziert werden. Die Mitarbeiter der Werkstätten bauten im Haus die Ausstellung „Laufen im Bild alter Karten“ auf und halfen bei der Einrichtung des historischen Teils der 4. Landesausstellung über Erzbischof Wolf Dietrich. In der Buchbinderei wurden 613 Bücher gebunden, 110 Archivkartons mit Schildern versehen, 10 Bilder aufgezogen und 19 andere Buchbinderarbeiten durchgeführt. Im Mikrofilmlabor wurden 44 Filme mit ca. 26.400 Aufnahmen verarbeitet. Zehn Filme wurden von anderen Institutionen angekauft. Für Benützer wurden 3378 Einzelaufnahmen angefertigt. Für ca. 4250 Reprints wurden 17 Rollen Silberpapier (groß) und für ca. 2250 Reprints fünf Rollen Silberpapier (klein) verarbeitet. Von Sicherheitsfilmen wurden 64 Duplizierfilme hergestellt. Im Fotolabor wurden 113 Abzüge 9 × 13, 31 Abzüge 13 × 18 und neun Abzüge 18 × 24 cm hergestellt. Mit dem Xerox wurden 52.451 Xeroxkopien angefertigt.

Das als Außenstelle des Salzburger Landesarchivs bei der Bezirkshauptmannschaft Zell am See eingerichtete Bezirksarchiv Pinzgau wurde im Rahmen einer Arbeitsvereinbarung von Horst Scholz betreut. An Öffentlichkeitsarbeit erfolgten vier Sendungen mit Radio Salzburg, 39 Beiträge wurden für Pinzgauer Lokalzeitungen verfaßt. Für Veröffentlichungen, Festschriften und Chroniken wurde Mitarbeit bzw. Beratung geleistet. Das Bezirksarchiv wurde an den Öffnungstagen von 198 Personen besucht. Rund 67 schriftliche Anfragen wurden erledigt. An Neuerwerbungen konnten ca. 500 Bücher, 798 Ansichten und Fotos, Heimatzeitungen und Kleinpublikationen inventarisiert werden.

Von den dafür befugten Mitarbeitern des Landesarchivs wurden für die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde der Mitteilungsband 127 und drei Einzelaussendungen verschickt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [128](#)

Autor(en)/Author(s): Zaisberger Friederike

Artikel/Article: [Tätigkeitsbericht des Salzburger Landesarchivs 1987. 439-442](#)